

Auf ein Neues bei den Leader-Projekten

Förder-Aktion geht in die nächste Runde.

BERNBURG/MZ/FHO - Insgesamt 174 sogenannte Leader-Projekte im ländlichen Raum wurden in der Förderphase von 2007 bis heute im Salzlandkreis realisiert. Rund 22,5 Millionen Euro wurden dabei investiert, davon elf Millionen Euro gefördert - und zwar von der EU, die das Programm „Leader“ bereits im Jahr 1991 ins Leben gerufen hat.

In der Hospitalkirche in Gottesgnaden (Stadt Calbe), die ebenfalls mit Hilfe von Leader restauriert werden konnte, wurde jetzt eine Bilanz der vergangenen Förderperiode gezogen. So erinnerte der scheidende Landrat Ulrich Gerstner (SPD) an den zögerlichen Beginn, betonte aber auch den Erfolg, der sich nunmehr eingestellt habe, denn die Ergebnisse seien vielerorts zu sehen - egal, ob im Bereich Dorferneuerung, Dorfentwicklung, Tourismus oder Wegebau.

„Ziel ist es, attraktive Lebensbedingungen für Ältere, aber auch Jüngere im ländlichen Raum zu schaffen“, brachte Gerstner das Ansinnen von Leader auf den Punkt. Deshalb stehen vor allem Projekte, die die Dorfentwicklung vorantreiben und den Tourismus fördern, im Vordergrund - entsprechend der eigentlichen Wortbedeutung von Leader.

Leader ist nämlich eine Abkür-


NETZWERK

Fünf Aktionsgruppen im Salzlandkreis

In Sachsen-Anhalt tragen 23 Lokale Aktionsgruppen (LAG) zur Entwicklung des ländlichen Raums bei, im Salzlandkreis sind es fünf: LAG „Elbe-Saale“, LAG „Börde-Bode-Auen“, LAG „Aschersleben-Seeland“ und LAG „Unteres Saaletal und Petersberg“. Letztere umfasst große Teile des Naturparks „Unteres Saa-

letal“ und verbindet die Städte Halle und Bernburg, die selbst nicht Bestandteil des Leader-Gebietes sind. Nach eigenen Angaben hat diese LAG 55 Mitglieder. Bislang seien knapp 100 Projekte bewilligt worden.

FHO

 Mehr zur LAG und den Projekten findet man im Netz unter: www.leader-saale-petersberg.de

zung des französischen „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“ und wird übersetzt mit „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung des ländlichen Raums“. Ein nicht unwesentlicher Punkt ist dabei auch, dass den Menschen vor Ort ermöglicht wird, die regionalen Prozesse mitzugestalten. So gibt es im Salzlandkreis fünf Lokale Aktionsgruppen (LAG), die gebietsübergreifend tätig sind und die jeweiligen Lokalen Entwicklungsstrategien erarbeiten.

Schon jetzt laufen die Planungen für die kommende Förderphase auf Hochtouren, denn das Leader-Programm wird bis 2020 fortgesetzt. Und so rief Gábor Spuller vom Lan-

desfinanzministerium dazu auf, sich auch in dem neuen Förderzeitraum mit Projekten zu bewerben. Bis zum 31. März des kommenden Jahres haben die LAG die Möglichkeit, ihre Ideen einzureichen.

Mitte 2015 soll eine erste Auswahl getroffen werden. Im Vordergrund stehen zwei Aspekte: zum einen Gutes bewahren, zum anderen Neues wagen. Zudem wird das Mindestförderbudget für die Leader-Projekte auf 18 Millionen Euro aufgestockt. Darüber hinaus sollen auch die Städte Bernburg, Staßfurt und Schönebeck Bestandteil der Leader-Region werden. Dadurch sollen die Stadt-Umland-Beziehungen stärker berücksichtigt und entwickelt werden können.